

## Hinweise zum Bahnhof Blumenberg

### Einleitung

Dieses Set enthält alle erforderlichen Modelle für den Grundaufbau des Bahnhofs Blumenberg (bei Wanzleben), es ist damit möglich, außer dem Empfangsgebäude die Bahnsteige nebst Unterführungen vorbildgerecht aufzustellen. Weiterhin ist auch ein neutraler Einsatz des Bahnhofs möglich. Unter Verwendung der Splines für den Bahnsteig sowie des Bahnsteigdachs können vielfältige Kombinationsmöglichkeiten geschaffen werden. Mehr dazu weiter unten.

### Die Modelle

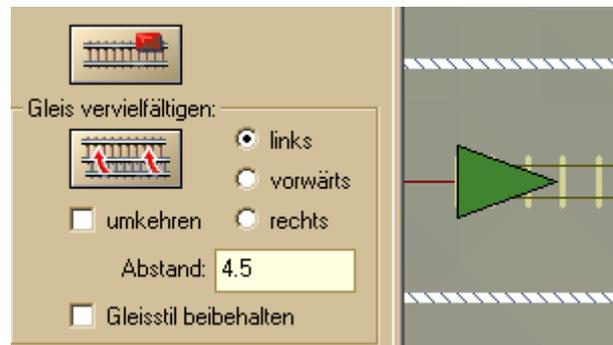
#### **Das Empfangsgebäude**

Im Original steht das Empfangsgebäude seitlich versetzt zu den Bahnsteigen und wird nicht als eigenständiger (Haus-)Bahnsteig genutzt. Deshalb wurde das Modell zunächst nur als Immobilie konstruiert (einige Schornsteine sind dabei mit Rauchfunktion versehen). Für diejenigen, welche das EG lieber in herkömmlicher Weise – also mittig bzw. am Ende eines Bahnsteigs – einsetzen möchten, gibt es dies auch als Gleisobjekt. Wie man es dabei einbaut, sehen wir später.

#### **Die Bahnsteige**

Da die Originalbahnsteige zum Teil leicht gebogen verlaufen, wird der Bahnsteig im Modell als Spline mitgeliefert, also als eigener Gleisstil im Schieneneditor mit der Bezeichnung „Bahnsteig\_Blumenberg\_RE1“

Mit einer Breite von 5,80m passt er genau zwischen zwei Gleise, welche im Abstand von 9m verlegt sind. Wir wollen uns nun mal kurz die Verlegung eines geraden Bahnsteigs ansehen: Zuerst wählen wir uns einen Gleisstil aus und legen ganz einfach ein 60m langes Gleisstück auf die Anlage. Dann suchen wir uns im Auswahlménü der Gleisstile „Bahnsteig\_Blumenberg\_RE1“, klicken das bereits verlegte Gleisstück an und begeben uns zum Bereich „Gleise vervielfältigen“. Dort nehmen wir das Häkchen bei „Gleisstil beibehalten“ heraus und ändern von „vorwärts“ auf „links“



Den Abstand belassen wir bei 4.5 und drücken auf das Symbol zum Vervielfältigen. Der Bahnsteig liegt nun genau neben dem Gleis:



Allerdings fällt nun auf, dass Schienenoberkante und Bahnsteig etwa auf gleicher Höhe liegen, was ja nicht der Realität entspricht. Besser, wir senken das Gleis nun auf 0.2m ab:



Ab hier besteht die Möglichkeit, ein weiteres Gleis oder auch mehrere Gleise im Abstand von 9m zu setzen, ebenso beim Bahnsteig. Aber Vorsicht: nicht vergessen, dazu wieder den Haken bei „Gleisstil beibehalten“ wieder aktivieren! Das Ganze nochmal in Längsrichtung vorwärts vervielfältigen, und man hat im Handumdrehen einen mehrgleisigen Bahnsteig. (zusätzlicher Tipp: der Bahnsteig lässt sich auch durch Duplizieren nach links bzw. rechts mit Abstand von je 4.5m beliebig verbreitern, ohne dass ein „Mittelstück“ o.ä. benötigt wird).

Nun benötigt der Bahnsteig am Ende noch einen Abschluss. Hierzu gibt es zwei (eigentlich drei) Möglichkeiten:

Variante 1: am Bahnsteigende ein beispielsweise 5m langes Stück ansetzen und dessen Ende auf 0.0m absenken. Die Koordinaten (x,y) brauchen nicht geändert werden

Variante 2: unter „Gleisobjekte\Bahnsteige“ befindet sich der 5m lange „Bhstg\_Blumenberg\_Abschluss“, welcher am Bahnsteigende angedockt werden kann (hierfür bitte „unsichtbares Gleis“ auswählen!)



Variante 3: das Gleisobjekt „Bhstg\_Blumenberg\_Abschluss\_kurz“. Dieses besteht quasi nur aus der Kante und ist für den Abschluss eines im Bogen verlaufenden Bahnsteigs gedacht

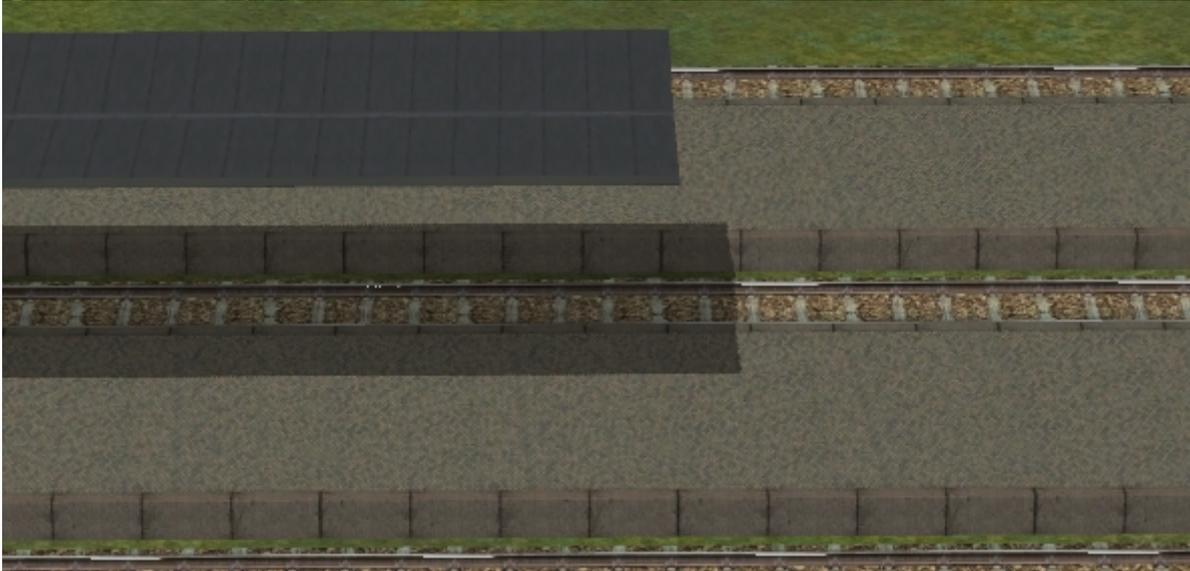
Aber bis hierhin haben wir nur einen „nackigen“ Bahnsteig, und wir wollen doch nicht, dass die wartenden Fahrgäste bei Regen nass werden. Also brauchen wir ein Bahnsteigdach. Dieses finden wir im Layer „Wasserwege“, und zwar als Gleisstil „Bahnsteigdach\_Blumenberg“

Bevor wir den Bahnsteig überdachen, benötigen wir jedoch noch die x/y-Koordinaten des verlegten Bahnsteigs, denn das Dach soll ja genau über diesem verlaufen.

Nachdem wir nun die Koordinaten haben, setzen wir das erste Dachelement (bei waagerechter Verlegung genau auf den y-Wert des Bahnsteigs, in der x-Achse jedoch ein paar Meter vom Bahnsteigende entfernt). Als Länge wählen wir am besten 10m, weshalb, sehen wir gleich. In der Höhe brauchen wir nichts ändern, sofern der Bahnsteig auf 0.60 rel.H. liegt. Entsprechend der gewünschten Überdachung wird das Dach nun vervielfältigt.

Damit das Dach links und rechts „zu“ ist, wählen wir den unsichtbaren Wasserweg als Spline und holen uns aus „Gleisobjekte für Wasserwege“ den „BhstgDach\_Blumenberg\_Abschl\_RE1“ und setzen ihn links und rechts an das Dachende

Oh Schreck! Das Dach hängt ja völlig in der Luft! Geht doch nicht, dann fällt es ja womöglich den Fahrgästen auf den Kopf!

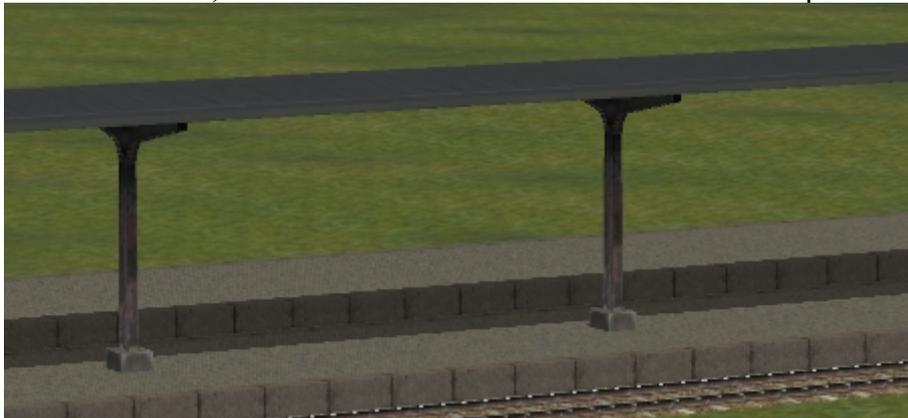


Also brauchen wir Dachstützen, und die finden wir bei den Immobilien, und zwar unter „Verkehr\Bahnhöfe“

Dort gibt es einige Varianten der „Bahnsteig\_Blumenberg\_Stuetze“. Diese können wir per Hand oder auch mit der Spline-Funktion für Immobilien setzen. Für letztere Möglichkeit müssen wir jedoch den unter dem Dach liegenden Bahnsteigspline vorübergehend an einen anderen Platz versetzen, da wir sonst die kürzeren Dachstücken nicht angewählt bekommen. Zweckmäßigerweise kann dies im Kontextmenü vorgenommen werden, indem man z.B. beim y-Wert einen geraden Wert (10, 20 oder 30, je nach Platzverhältnissen) addiert bzw. subtrahiert.

Nun können wir die Spline-Funktion, nachdem unter „Extras\Spline-Einstellungen“ bei „Setze Objekte nur in Punkten“ und „Relativer Winkel zur Spline-Richtung“ Haken gesetzt wurden, anwenden.

Die Stützen sind so konstruiert, dass sie automatisch die erforderliche Höhenposition einnehmen:



Danach bitte nicht vergessen, den Bahnsteig wieder an seine ursprüngliche Position zu setzen!

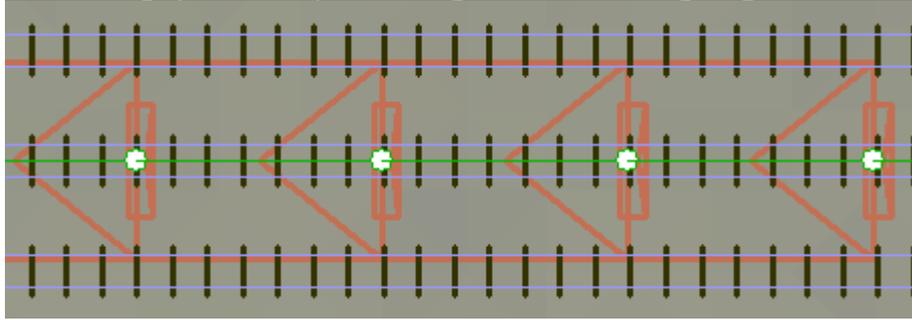
Natürlich kann man auch die Stützen manuell aufstellen.

An den Stützen mit dem Namenszusatz „\_Schild\_1“ bzw. „\_Schild\_2“ ist seitlich die Bahnsteigbeschilderung angebracht, es empfiehlt sich, diese in die Nähe des Bahnsteigzugangs zu setzen. Eine Besonderheit stellt die „Bahnsteig\_Blumenberg\_Stuetze\_1\_a“ dar, denn sie ist nachts nur an einer Seite beleuchtet, und zwar ist dies nach dem Einsetzen die linke Seite. Sinn und Zweck dafür werden wir gleich im Anschluss erfahren.

Nachdem nun also Bahnsteig, Bahnsteigdach und Stützen schon mal den ersten Eindruck eines funktionsfähigen Bahnsteigs vermitteln, fehlt etwas: die Beleuchtung.

Auch hierfür gibt es eine Immobilie, in der gleichen Kategorie wie die Stützen, nur ein klein wenig weiter unten, nämlich „Bahnsteindach\_Blumenbg\_Lampe“. Auch sie nimmt automatisch die

erforderliche Höhe ein (bei 60cm Bahnsteighöhe) und hängt – mittig zwischen zwei Stützen sowie in der Mitte des Bahnsteigs platziert – paarweise genau an den Längsträgern:



An dieser Stelle wird nun der Zweck der Stütze „\_1\_a“ deutlich: da sich keine Lampe hinter der letzten Dachstütze befindet, wird diese ja auch nicht beleuchtet, weshalb es sinnvoll erscheint, am Ende besagtes Modell aufzustellen und die unbeleuchtete Seite nach außen zu drehen.

Gut, nun stehen wir auf dem Bahnsteig im Trockenen und können nach Einbruch der Dunkelheit auch noch was sehen. Aber wie kommen wir eigentlich dorthin, ohne verbotenerweise über die Gleise stolpern zu müssen? Für diesen Zweck haben wir:

### **Die Unterführung**

Diese findet man ebenfalls bei den „Immobilien\Verkehr\Bahnhöfe“ unter der Bezeichnung „Bahnsteig\_Blumenbg\_Unterführung“.

Sie ist so gearbeitet, dass man scheinbar die Treppe hinab gehen kann, was in EEP naturgemäß allerdings nur einige Zentimeter bis zur Anlagenoberfläche gelangen kann. Deshalb empfiehlt sich die Aufstellung – analog wie beim Vorbildbahnhof Blumenberg – am Anfang bzw. Ende des Bahnsteigs. Beim Aufstellen in der Mitte des Bahnsteigs würde dessen Oberfläche störend den Aufgang „verkleistern“. Je nach Bahnsteigseite muss die Unterführung nach dem Einsetzen beim Winkel  $z$  um  $90^\circ$  bzw.  $-90^\circ$  gedreht werden

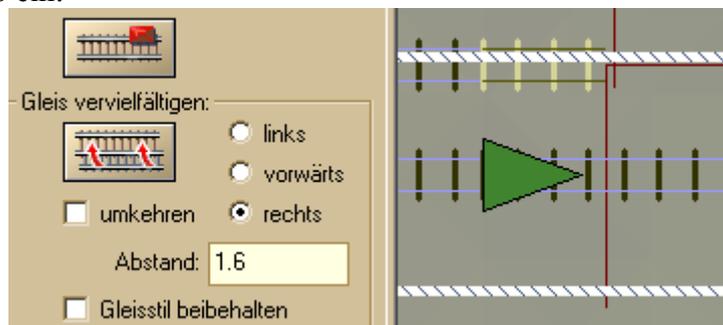


## Ein halber Bahnsteig?

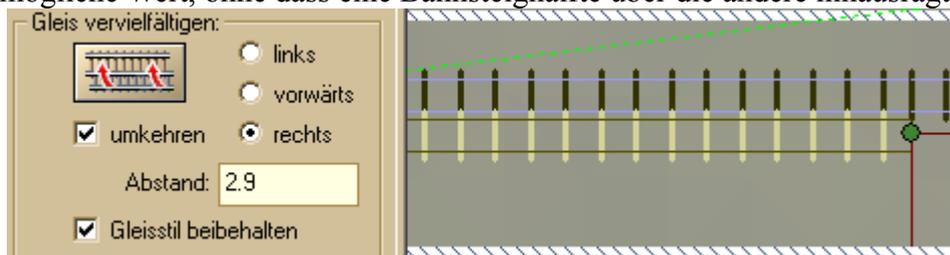
Genau, den benötigen wir, um einen schmaleren Bahnsteig zu setzen oder einen, welcher sich z.B. zum Ende hin verjüngt. Dies funktioniert unter Verwendung des Gleisstils „Bahnsteig\_Blumenberg\_half\_a\_RE1“. Erwähnt werden muss allerdings, dass dies EEP-typisch ein wenig Fummelarbeit beinhaltet. Alle möglichen Varianten aufzuzeigen und zu beschreiben, würde an dieser Stelle zu weit führen. Deshalb beschränken wir uns mal auf zwei dieser Möglichkeiten. Für weitere Szenarien (andere Verlegerichtung, andere Gleisseite usw.) ist es dann erforderlich, dafür entsprechend „umzudenken“. Sehen wir uns mal die Beispiele unter folgenden Voraussetzungen an: Bahnsteig „südlich“ des Gleises (in der 2D-Ansicht also darunter) und Verlegerichtung von links nach rechts.

### Fall 1: schmaler Bahnsteig

Zunächst wählen wir als Gleisstil „Bahnsteig\_Blumenberg\_half\_a\_RE1“ und deaktivieren bei „Gleise vervielfältigen“ die Option „Gleisstil beibehalten“. Dann markieren wir links das Bahnsteiggleis, auf dessen Höhe der Bahnsteig beginnen soll, setzen den Punkt bei „rechts“ und geben als Abstand 1.6 ein:



Nach Drücken des „Vervielfältigungsknopfes“ müssen wir noch das nun entstandene Bahnsteigsegment auf 0.60m anheben und können den Bahnsteig dann weiter vorwärts vervielfältigen, bis das gewünschte andere Bahnsteigende erreicht ist. Aber, wie der Name schon sagt, ist es nur ein „halber“ Bahnsteig, man kann also von der anderen Seite aus durchsehen. Das bedeutet, wir müssen nun den Bahnsteig gegenläufig verlegen. Dazu wieder „rechts“ und diesmal „umkehren“ anklicken. Doch welchen Abstand nimmt man jetzt? Wir wählen mal 2.90m, dies ist der geringst mögliche Wert, ohne dass eine Bahnsteighälfte über die andere hinausragt:

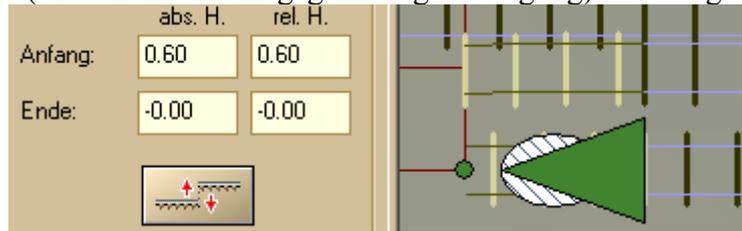


Der größtmögliche Abstand beträgt 5.80 (ab 5.81 würde eine Lücke zwischen den Hälften sichtbar werden), dies wäre dann jedoch die Breite des „normalen“ Bahnsteigsplines.

Den nun gegenläufigen Spline wieder vorwärts kopieren, und schon haben wir einen deutlich schmaleren Bahnsteig:



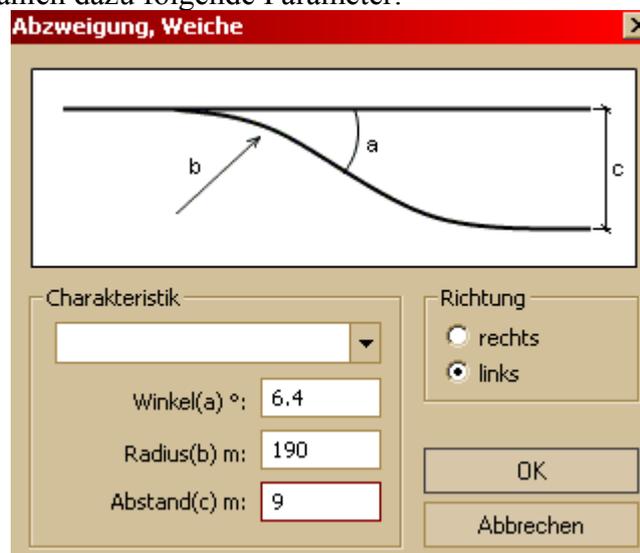
Um den Bahnsteig abzuschließen, kann man nun wieder zwei 5m-Stücken an das Ende legen, die am Anfang bzw. Ende (bitte dran denken: gegenläufige Verlegung) auf 0 abgesenkt werden



### Fall 2: ein sich zum Ende verjüngender Bahnsteig

Hierfür gibt es ja nun eine fast unendliche Anzahl von Möglichkeiten, deshalb wollen wir uns zum besseren Verständnis mal eine relativ einfache Variante ansehen.

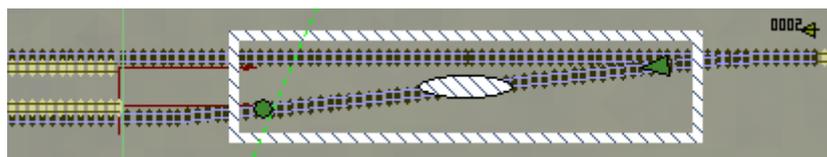
Nehmen wir mal an, dass beide Bahnhofsgleise hinter dem Bahnsteig zu einem Gleis zusammenlaufen. Dies kann in EEP recht schnell mit einer der vorgefertigten Gleiskombinationen realisiert werden, und wählen dazu folgende Parameter:



Das bedeutet, dass zwischen den Gleisen zwei halbe Bahnsteige im Abstand von 5.80m liegen, und zwar genau bis zu dem Punkt, an welchem das gerade Bahnsteiggleis endet:

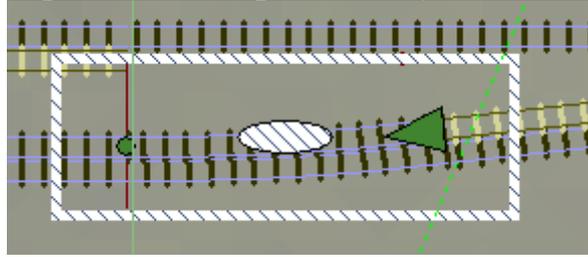


In diesem Fall bietet sich nun folgende Möglichkeit: wir schalten im Auswahlmenü für die Gleisstile wieder den halben Bahnsteig ein und markieren beim Abzweig das gerade abgehende Gleis:

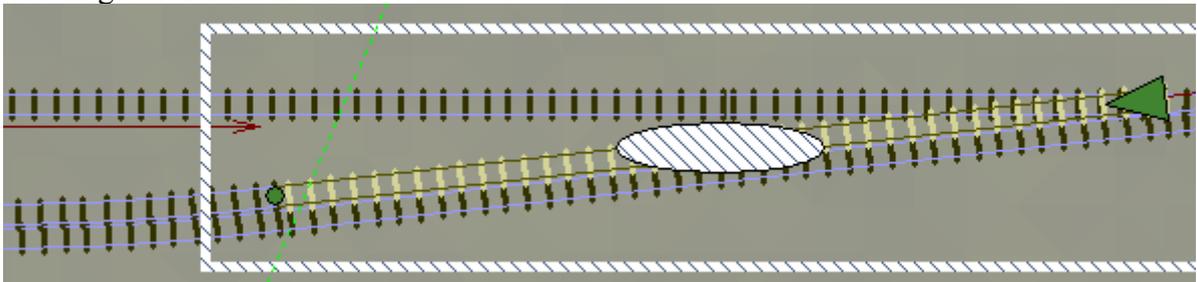


Jetzt vergewissern uns, dass unten bei „Gleisstil beibehalten“ das Häkchen **nicht** gesetzt ist. Als Abstand geben wir wieder 1.6 ein, wählen „rechts“, gehen auf Vervielfältigen und heben das neu entstandene Bahnsteigsegment wieder auf 0.60

Die nun entstandene Lücke schließen wir einfach, indem wir einen „halben“ Bahnsteig dazwischen setzen und mit dem bereits liegenden Bahnsteig verbinden (bitte die Richtung beachten!):

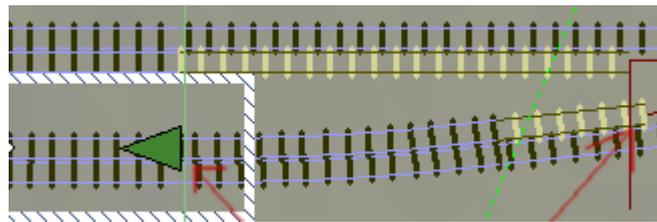


Das rechte gelbe Gleis markieren wir:



und kürzen es um 10m und verbinden die Lücke wiederum wie oben beschrieben. Jetzt können wir das gelbe Gleis löschen.

Nun haben wir schon mal die gekrümmte Seite des Bahnsteigs definiert, es fehlt also noch die andere Bahnsteighälfte, denn beide Hälften sollen auf gleicher Höhe enden. Dazu benötigen wir zwei X-Koordinaten:



In diesem Fall ist es einfach, da beide Punkte den Anfang des Gleisstückes beinhalten und der x-Wert über das Kontextmenü ermittelt werden kann. Berechnet man die Differenz, kommt man in unserem Beispiel auf 30.94m. Dies ist die Länge, welche wir dem oben ersichtlichen geraden gelben Gleis (also dem entgegengesetzten halben Bahnsteig) zuweisen müssen.

Haben wir dies getan, ergibt sich schon mal folgendes Bild in der Draufsicht:



Um dem Bahnsteig einen Abschluss zu geben, können wir in diesem Beispiel ebenso verfahren wie weiter oben beschrieben, nämlich mit zum Anfang bzw. Ende abgesenkten 5m-Stücken:



Darüber hinaus bestehen noch weitere Möglichkeiten, den Bahnsteig abzuschließen. Unter „Immobilien\Verkehr\Bahnhöfe“ findet man auch die Modelle:

„Bhstg\_Blumenberg\_Abschluss\_290“ und „Bhstg\_Blumenberg\_Abschluss\_100“. Diese bestehen nur aus den Kantensteinen mit einer Breite von 2.90m (halbe Bahnsteigbreite) sowie 1.00m breit. Damit kann der Abschluss ggf. auch per Hand gesetzt werden.

**Zum Schluss noch ein wichtiger Hinweis: Es empfiehlt sich nicht, halben und ganzen Bahnsteig zu kombinieren!** Um beim ganzen Bahnsteig eine Verbreiterung zu ermöglichen, ohne dass Flimmereffekte auftreten, ist dieser in der Mitte 2cm höher als die Kantensteine, beim halben Bahnsteig dagegen 2cm tiefer, damit man beide Hälften „zusammenschieben“ kann. Setzt man nun einen halben an einen ganzen Bahnsteig, so entsteht an der Andockstelle ein sichtbarer „Schlitz“. (man kann aber auch der Phantasie freien Lauf lassen, um dies mit anderen Modellen zu kaschieren)

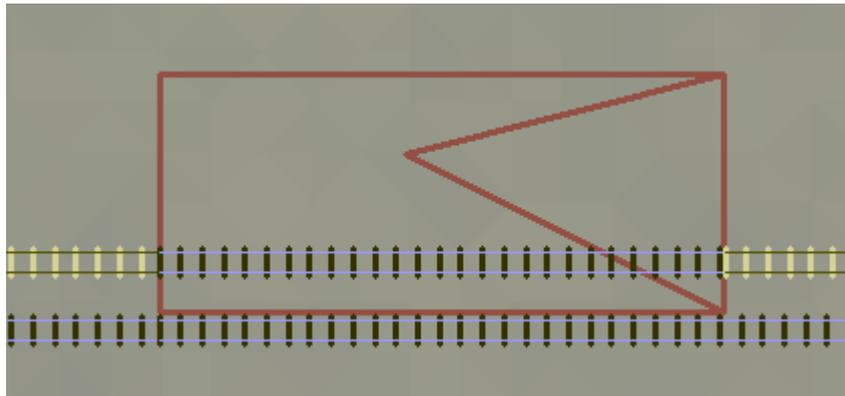
### Empfangsgebäude als Gleisobjekt

Wie anfangs beschrieben, ist das EG zusätzlich als Gleisobjekt enthalten. Hierbei gibt es eine Besonderheit zu beachten:

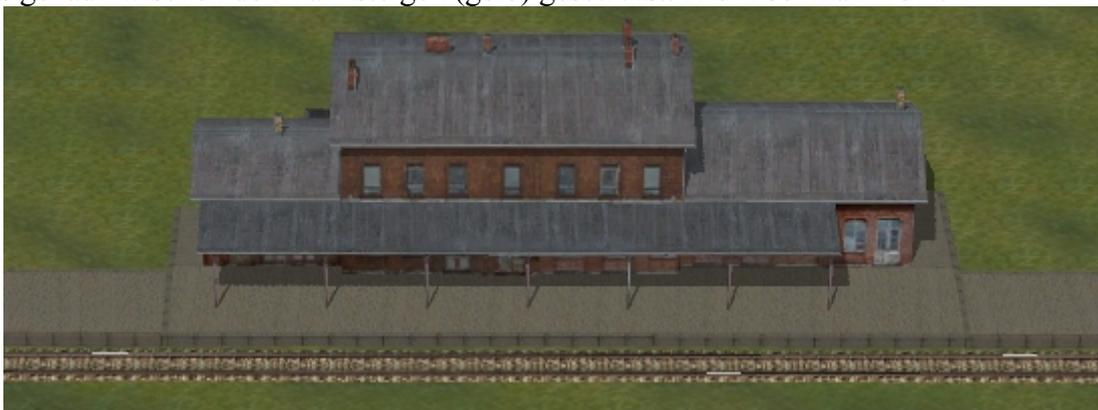
Im Normalfall ist ein Empfangsgebäude als Gleisobjekt so konstruiert, dass man es mit dem selben Gleisstil an bereits verlegte Bahnhofsgleise ansetzt bzw. umgekehrt.

Nun sind die vor dem Gebäude liegenden „Pflastersteine“ sowohl Form als auch den Ausmaßen identisch mit denen des Bahnsteigsplines, woraus folgender Gedanke entstand:

Um zu gewährleisten und zu erleichtern, dass das Pflaster des EG bündig mit dem benachbarten (weiterführenden) Bahnsteig zusammenpasst, wurden die Referenzpunkte (also die Punkte zum Andocken) nicht außerhalb beim Gleis, sondern weiter „innen“ beim Bahnhofspflaster festgelegt. Sehen wir uns dazu mal ein Bild in der 2D-Ansicht an:



Das untere, durchgehend blaue Gleis ist das Bahnhofsgleis. Darüber, ebenfalls blau, das EG, welches genau zwischen den Bahnsteigen (gelb) gesetzt ist. Hier nochmal in 3D:



Der Bahnsteig kann also nach links und rechts nach Belieben verlängert werden, eine umständliche Positionierung des EG als Immobilie entfällt somit. Also noch einmal zusammengefasst:

Will man das EG in die Mitte des Bahnsteigs integrieren bzw. am Ende des Bahnsteigs anschließen, bitte den Bahnsteig wie anfangs beschrieben setzen, dann den Gleisstil „**Unsichtbares Gleis**“ auswählen und das EG am Bahnsteig (nicht am Bahnhofsgleis!) andocken. **Die Wahl des unsichtbaren Gleises für das Gleisobjekt ist wichtig, da es sonst zu unerwünschten Flimmereffekten kommt!**

## Zubehör

Zum Schluss noch ein paar kurze Bemerkungen für einige ausschmückende Elemente. Im Originalbahnhof Blumenberg befindet sich unmittelbar hinter den Unterführungen eine Art Podest. Auf diesem liegt jeweils ein alter Reifen, in dessen Mitte zu Zeiten der DR Blumen gepflanzt waren. Um dieser Ansicht gerecht zu werden, liegt dem Set solch ein Podest mit einem Reifen darauf bei. Einfach hinter der Unterführung platzieren: fertig!



Neben dem soeben gezeigten Modell „Bahnsteig\_Blumenbg\_Reifen“ im Ordner „Immobilien\Verkehr\Bahnhöfe“ befindet sich auch der „Blumenberg\_Reifen\_solo“. Wie der Name schon sagt, handelt es sich hierbei um einen einzelnen Reifen, welcher beliebig auf der Anlage zur Ausschmückung platziert werden kann. Und damit die Reifen nicht so „nackig“ aussehen, wechseln wir jetzt zu den Landschaftselementen. Dort finden wir unter „Flora\Blumen und Gartenpflanzen“ einige Rosen. Die können nun je nach Geschmack entweder auf bzw. in die Reifen gesetzt werden:



Die Rose auf dem Podest steht auf einer relativen Höhe von 0.86 sowie die Rose im einzelnen Reifen von 0.30

Selbstverständlich kann mit den Rosen auch ein Rosenbeet gestaltet werden, der Phantasie sind dahingehend kaum Grenzen gesetzt.

Ach ja, der Bahnhof hat noch keine

## Beschilderung?

Zwar ist es in diesem Set nur möglich, den Originalnamen „Blumenberg“ zu verwenden, doch dafür geschieht dies leicht und ohne lange „Fummelei“.

Wir gehen dazu wieder in den Ordner „Immobilien\Verkehr\Bahnhöfe“ und suchen das Modell „EG\_Blumenberg\_Schild“. Diesem weisen wir nach dem Einsetzen auf der Anlage exakt die gleichen Koordinaten des Empfangsgebäudes zu, und die Beschilderung befindet sich genau an ihrem Platz. Dies funktioniert sowohl bei der Immobilie des EG als auch beim Gleisobjekt.

Daneben gibt es noch das Schild „Bhf\_Blumenberg\_Schild\_Stand“ (Schild mit Schriftzug

„Blumenberg“ zwischen zwei senkrecht stehenden Rohren befestigt) sowie

„Bahnsteig\_Blumenberg\_Schild\_56“ mit der Beschilderung für Bahnsteig 5 und 6

Damit wären wir am Ende dieser Anleitung angelangt. Viel Spaß mit den Modellen sowie beim „Basteln“ wünscht

**Roland Ettig**  
**(RE1)**